

Presseunterlagen

Influx Controls: I wanna be wanna be

Tanz/Performance

Sonntag, 12. September, 21.00 Uhr, Tojo Theater

Montag, 13. September, 20.30 Uhr, Tojo Theater

Konzeption, Choreographie und Interpretation: Boyzie Cekwana

Dramaturgie: Guillaume Bernardi

Licht: Eric Wurtz

Kostüme und Requisiten: Lungile Cekwana

Chor: ChoReMio

Dauer 60 Minuten

Veranstaltet durch Biennale Bern

Boyzie Cekwana gilt als einer der renommiertesten Tanzschaffenden Afrikas. Nach drei Jahren Abwesenheit landete er 2009 mit „I wanna be wanna be“, dem ersten Teil der Trilogie „Influx controls“ einen Paukenschlag. Er setzt sich mit Fragen seiner Identität als afrikanischer Künstler vor dem Hintergrund der Apartheid und des Kolonialismus auseinander. Inspiriert wurde seine Arbeit von den „Influx Controls“, den 1923 erlassenen Gesetzen, die der schwarzen Bevölkerung Südafrikas verboten, sich in den Städten niederzulassen, was eine massive Einschränkung ihrer ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Möglichkeiten bedeutete.

Seine Phase des Experimentierens war nun überwunden, ähnlich wie die Apartheid. Das heißt natürlich nicht, dass es für einen wie ihn nichts mehr zu bekämpfen gäbe. Fragen von Gerechtigkeit, Gleichheit, Identität, von Hautfarbe oder Politics of the body nimmt Boyzie immer ernster. Eigentlich müssten uns Cekwanas politische Aussagen bestenfalls abgelutscht erscheinen, und höchstwahrscheinlich didaktisch oder weinerlich, wenn nicht gar peinlich. Er aber strotzt vor Ehrlichkeit, Frische und Einfachheit, vor Sensibilität und Selbstironie. Cekwana ist ein Quer- und Freidenker, der sich heute auf der Bühne alles erlaubt, das seinem Zweck dient, der aber auch so frei ist, auf alles Überflüssige zu verzichten.

„I wanna be ist ein erstickter Schrei nach einer vollständigen Menschwerdung. I wanna be heisst: ich will weiss sein, denn weiss sein bedeutet göttlich zu sein, Recht zu haben, es bedeutet zu besitzen in einer Welt der Besitzlosen. I wanna be heisst: ich will haben, denn haben bedeutet sein. I wanna be heisst Mensch sein. I wanna be heisst was ich sein will. Lasst mich sein.“ (Boyze Cekwana)

Der zweite Teil der Trilogie „Influx Controls“, „On the 12th night of never, I will not be held black“ ist Anfang September am Zürcher Theaterspektakel zu sehen.

Biografien der Künstler:

BOYZIE CEKWANA wurde in Soweto geboren und begann seine Tanzausbildung mit Carly Dibakoane in Meadowlands. Nach seiner Ausbildung, in der er sich vor allem mit dem Stil von Alvin Ailey und Martha Graham auseinandersetzte, begann Boyzie Cekwana eine Karriere als Tänzer und später als Choreograf. Er arbeitete in Südafrika, Mosambik, Madagaskar und mit dem Künstler Davis Freeman, dem Musiker Madala Kunene, dem französischen Lichtdesigner Eric Wurtz, Guillaume Bernardi und Melanie Demers zusammen. Er ist auch als Lehrer tätig und leitet Workshops u.a. in Brest, Wien, Glasgow, Nancy, Nairobi wie auch an verschiedenen südafrikanischen Hochschulen wie u.a. der University of Cape Town.

2006/07 war er künstlerischer Leiter des zeitgenössischen Tanzfestivals Jomba! in Durban.

Er zeigte seine Arbeiten am Théâtre de la Ville, Paris, ImpulsTanz, in Vienna, Montpellier International Festival de Danse and the Lyon Biennale.